



VERANSTALTUNG

GdP auf der Fachtagung der HdP

Unter der Fragestellung „Die Polizei als ‚Freiwild‘ der aggressiven Spaßgesellschaft?“ fand am 2. September im Bürgerhaus Wilhelmsburg die Fachtagung der Hochschule der Polizei Hamburg statt.

Bereits aus ersten Ergebnissen der mit Unterstützung der GdP auf Bundesebene initiierten Studie zum Thema „Gewalt ge-



Infos aus erster Hand!

gen Polizeibeamte“ ergibt sich ein erschreckendes Bild: Jeder vierte Polizeibeamte wird in seiner Dienstzeit Opfer von Gewalt. Der stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Hamburg, Gerhard Kirsch, hatte bereits auf einer Veranstaltung der SPD-Fraktion im Frühjahr dieses Jahres auf die vielfältigen Gefahren hingewiesen. Am Rande der Fachtagung stand er zusammen mit Kollegin Anne Dethloff mit einem vielfältigen Informationsangebot der GdP den Besuchern Rede und Antwort und schilderte auch hier eindrucksvoll seine Erfahrungen im Revier-einzeldienst, unter anderem am PK 15.

Der neue Innensenator Hamburgs, Heino Vahldieck (CDU), stellte fünf Handlungsfelder vor, die in Hamburg Gewalt gegen Polizeibeamte eindämmen sollen. Wir sind gespannt, ob dieses Maßnahmenpaket ausreicht, um unseren Kolleginnen und Kollegen vor dem Hintergrund der zunehmenden Gewalt gegenüber Polizeibeamten ein wirkungsvolles Zeichen zu set-



Gerhard Kirsch und Anne Dethloff betreuen den Informationsstand der GdP

zen. Ein wichtiges Zeichen hätte bereits der jetzige Erste Bürgermeister Ahlhaus in seiner Amtszeit als Innensenator setzen können: Die Teilnahme Hamburgs an der Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN). **Jörn Clasen**

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Schwertransportbegleitung – es geht voran!

Die polizeiliche Schwertransportbegleitung entwickelte sich in diesem Jahr zu einer erheblichen Belastung – insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen an den Polizeikommissariaten. Die Berufsvertretungen drangen auf eine Lösung dieses Problems. In diesem Fall befanden sich gewerkschaftliche Forderungen und die Zielsetzungen der Zentraldirektion weitgehend im Einklang. Es musste endlich etwas geschehen!

Wenn man als Gewerkschaft die Dienststelle loben kann, so möchten wir es hiermit sehr gerne tun: Die ZD 3 hat das Problem federführend angepackt und wird die Schwertransportbegleitung durch die Polizei auf den Autobahnen Hamburgs in enger Zusammenarbeit mit der

Genehmigungsbehörde (LBV 24) reduzieren. Es ist im Wesentlichen auch nicht einzusehen, dass Transporte, die die Hamburger Landesgrenze unbegleitet und gefahrlos erreichen, hier standardmäßig durch die Polizei begleitet werden müssen.

Um die bisherige Genehmigungs- und Auflagenpraxis des LBV 24 mit polizeilichen Gefahrenprognosen in Einklang zu bringen, wurde eine Clearingstelle bei der ZD eingerichtet. Diese Clearingstelle prüft die vom LBV gemeldeten Schwertransporte im Hinblick auf die Notwendigkeit einer polizeilichen Begleitung.

Es bleibt abzuwarten, wie sich das neue Verfahren einspielt und bewährt. In jedem Fall ist es ein Schritt in die richtige Richtung. Die Reduzierung der polizeilichen Schwertransportbegleitungen innerhalb des Stadtgebietes wird hingegen kaum möglich sein, weil es hier bindende

bundesrechtliche Vorschriften nach § 29 StVO gibt.

Abschließend sei noch der Hinweis erlaubt, dass auch der Bereich der Abfahrtskontrolle eines Schwertransportes deutlich vereinfacht wurde. Die Kolleginnen und Kollegen müssen auf offensichtliche Mängel achten, aber keine Schräubchenkunde betreiben, zu der sie ohnehin nicht das entsprechende Material und zu einem großen Teil auch nicht die Ausbildung hatten. Dies war ein ganz wichtiger Fürsorgeaspekt, dem nun Rechnung getragen wurde. Die neue PDV-Regelung eröffnet die Möglichkeit, die Begleitung von Schwertransporten den AiP komplett zu übertragen. Dies ist aus der Sicht der GdP ein wichtiger Schritt zum „Berufsbild AiP“ und zur Eröffnung von dringend notwendigen Aufstiegschancen für Tarifbeschäftigte.

Der Landesbezirksvorstand



Nano-GAU an Dienststellen

Die Gefahr ist unsichtbar und doch fast allgegenwärtig. Sie lauert nicht auf der Straße, sondern in den Dienststellen und betrifft offenbar jeden. Die Quelle sind Laserdrucker, Laserfax- und Kopiergeräte. Sie belasten unsere Atemluft mit flüchtigen Verbindungen und winzigen Partikeln von wenigen Nanometern bis Mikrometern.

Sitzen Sie auch in Büros mit solchen Geräten, vielleicht sogar gleich neben einem, weil es so praktisch ist? Leiden Sie vielleicht an häufigem Niesen, Halsschmerzen, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Dauerschnupfen oder gar Husten und ihr Arzt findet keine Ursache? Dann sollten Sie sich informieren, sonst kann es Sie ihre Gesundheit und ihren Job kosten.

Die Bundesregierung verschleppt seit Jahren die nötige Aufklärung und hält es für ausreichend, die Hersteller an den Par-

tikeln forschen zu lassen. Die mögliche Erforschung der Kernfrage der Wirkung auf den Menschen wird strikt abgelehnt. Es gibt eindeutige Hinweise auf ein Stillhalteabkommen mit der Druckerindustrie.



Vor diesem Hintergrund haben vor zwei Jahren 78 Geschädigte die Stiftung nano-Control (www.nano-control.de) gegründet, die sich für gesunde Raumluft engagiert und die vermeidbaren Gesundheitsgefahren durch Laserdrucker aufklären und stoppen wird. Schirmherr ist Herr Prof. Dr. Georges Fülgraff, Toxikologe und ehemaliger Präsident des Bundesge-

sundheitsamtes und Staatssekretär im Gesundheitsministerium.

Die Stiftung hat im Rahmen einer Forschungsinitiative und im Vorfeld der dringend erforderlichen humanen Expositionsstudie Untersuchungen an mehreren Instituten initiiert und mit rund 40 000,- € Spendengeldern gefördert. Insbesondere wurden am renommierten Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Uniklinikums Freiburg Expositionstests an menschlichen Lungenzellen und Patienten durchgeführt. Die Ergebnisse sind alarmierend. Toner und Emissionen aus Laserdruckern, darunter ein Kyocera FS-1000 und ein HP-Laserjet, wirkten schon nach einer Stunde genotoxisch auf menschliche Lungenzellen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es aus Sicht der GdP Hamburg unumgänglich, sich noch intensiver mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Insbesondere der AMD ist aufgefordert, sich mit Nachdruck den Problemen zu stellen und ihren Auftrag und Anspruch, der Fürsorge allen Beschäftigten zu widmen, gerecht zu werden. Die GdP hatte bereits in der Vergangenheit auf die Problemfelder hingewiesen. Es ist an der Zeit, dass konsequent gehandelt wird.

Weitere Informationen zu diesem Thema unter www.nano-control.de

Der Landesbezirksvorstand



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclassen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Anzeigen-Repräsentant:
Walter Grote
Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg
Telefon (040) 40 94 34

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Was für eine Chance!

Vermutlich waren es die guten Erfahrungen mit der Hamburger Polizei, die den Ausschlag gaben. Und sicher haben auch die familiären Hintergründe eine weitere Rolle gespielt. Wenn schon fast die ganze Familie mit der Polizei zu tun hat, war dies nur eine logische Konsequenz.

Zum 1. Oktober wird unser derzeitiger Geschäftsführer und Rechtsanwalt Markus Altenhöner zur Polizei in Nordrhein-Westfalen wechseln.

Dort besteht für ihn die Möglichkeit, im höheren Dienst der Landespolizei als Direkteinsteiger zu beginnen. Für diese interessante Herausforderung drücken wir ihm die Daumen. Mit ihm verliert der Landesbezirk einen kreativen und engagierten Mitarbeiter, der sich schnell in die unterschiedlichsten Bereiche eingearbeitet und mit viel Herzblut das gewerkschaftliche



Uwe Koßel und Markus Altenhöner, zukünftig Polizeirat in NRW

Anliegen vorangebracht hatte. Wir wünschen ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft. *Der Landesbezirksvorstand*





Aktuelle Angebote des Polizeisozialwerkes



POLAS 24 - Angebot für GdP-Mitglieder!



GdP-Mitglieder erhalten einen Einkaufsrabatt von 10 % nach Vorlage Ihres GdP Ausweises.
Dies gilt nicht bei Sonder/Restposten und bei Monatsangeboten oder Versandkosten.

JETZT BUCHEN!



Tauchen Sie ein in die traumhafte Welt von Holiday on Ice! Erleben Sie in den beiden neuen Shows FESTIVAL und TROPICANA Weltklasse-Eiskunstlauf, farbenprächtige Kostüme, mitreißende Musik-Mixe und ein atemberaubendes Bühnendesign!

Günstig in´s Sealife - achtmal in Deutschland!



Erleben Sie die spannenden, neuen Ausstellungen – von tropischen Lagunen bis in die Tiefen der Ozeane.

Günstiger ins "Hamburg Dungeon"



Besuchen Sie jetzt das Hamburg Dungeon und erleben Sie die dunkle Geschichte der Hansestadt in spannenden Shows, mit vielen Spezial- Effekten und atemberaubenden Fahrattraktionen live und hautnah!

Weitere Informationen und aktuelle Angebote im Internet unter

<http://www.gdp.de/gdp/gdphh.nsf/id/Polizeisozialwerk>

und im Intranet unter

[/Dienstleistungen/Gewerkschaften/GdP/Internetauftritt des Landesverbandes der Gewerkschaft der Polizei](#)

GdP-Fußball-WM oder afrikanischer Fußballzauber in der Alsterdorfer Sporthalle

Am 1. 9. 2010 fand in der Zeit von 16–21 Uhr das GdP-Fußballturnier in der Alsterdorfer Sporthalle statt. Das Turnier stand unter dem Motto der „Fußball-WM 2010“. Leider musste dieses Turnier nach der eigentlichen WM stattfinden, da die Halle über einen längeren Zeitraum gesperrt war.

Es gab über 40 Anmeldungen für die 16 Plätze bei diesem Turnier. Die teilnehmenden Mannschaften wurden durch ein Losverfahren ermittelt.

Nach einer spannenden Vorrunde und Finalspielen setzte sich im Sieben-

meterschießen die Mannschaft des PK 15 (Australien) gegen das LKA 7 (Niederlande) durch und wurde somit Turniertritter.

Das Finale war dann an Spannung nicht mehr zu überbieten. Dort setzte sich auch nach Siebenmeterschießen die Mannschaft des PK 42 (Mexiko) gegen die Lehrgruppe 232 (Italien) durch. Nach regulärer Spielzeit stand es 2:2.



Unser Dank gilt nochmals den eingesetzten Schiedsrichtern und dem Orga-Team unter der Leitung von Jörg Kagens.

Der Landesbezirksvorstand

VERANSTALTUNG

Preisskat am 1. Dezember 2010

Der Preisskat der GdP wird in diesem Jahr am 1. Dezember um 16.00 Uhr wie üblich im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums stattfinden. Der Spieleinsatz



pro Teilnehmer beträgt zehn Euro. Wie in jedem Jahr soll jeder einen Preis bekommen. Dieses ist nur möglich durch die großzügige Unterstützung des Polizeisozialwerks, unseres Kantinenpächters und des Vertrauensmannes der Signal-Iduna Versicherung, Uwe Koßel. Herbert Baur, der im Übrigen auch immer bestens für unser leibliches Wohl sorgt, und Matthias Pape sei an dieser Stelle für ihr Engagement noch einmal herzlich gedankt. Anmeldungen nimmt wie immer die Kollegin Karin Hopp in der GdP-Geschäftsstelle bis zum 24. November 2010 unter der Telefonnummer 28 08 96 17 entgegen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Bernd Meiburg und Gerd Schröder

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

Fest der GdP

Grünes Licht für gute Laune:
60 Jahre GdP Hamburg



Sgt. Feffers
Fun Fun Band



The Groove Jets



Undine Lux
„Helene Fischer Double“



Peter Grimberg

20. November 2010
20.00 Uhr, Einlass 19.30 Uhr
Grand Elysee Hamburg
Rothenbaumchaussee
20148 Hamburg



EINTRITTSPREIS: 38,00 €
(inkl. Buffet und Tombola)
KARTENVORVERKAUF/RESERVIERUNG:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstraße 49 · 22297 Hamburg
Telefon 0 40 / 28 08 96 - 15
VERANSTALTER:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Eine Gründung der GdP



LANDESBEZIRKSVORSTAND

Einsatzbetreuung beim Schanzenfest

Die Gewerkschaft der Polizei war am 4. 9. 2010 mit elf ehrenamtlich engagierten Kolleginnen und Kollegen anlässlich des „Schanzenviertelfestes“ bei den Einsatzkräften vor Ort. Auch der Bundesvorsitzende der GdP, Konrad Freiberg, ließ es sich nicht nehmen, bei den Kolleginnen und Kollegen zu sein.



Infos, Eis und Kakao gibt's immer am GdP-Bus

Der Einsatz der Polizei wurde im Nachhinein von vielen zu Recht gelobt. Die wenigen reflexhaften Kritiken gegen die Polizei kamen von denen, die ohnehin ein Problem mit der demokratischen Grundordnung haben – also von Menschen, die die Drangsalierung der Bürgerinnen und Bürger in der ehemaligen DDR ohne jede Kritik beiseite schieben.

Auf dem Heiligengeistfeld waren – so mein Eindruck – alle Kräfte hoch konzentriert, aber keineswegs ängstlich. Erfreulich war, dass der Herr Jantosch und Herr Vahldieck die Gelegenheit nutzten, mit den Kolleginnen und Kollegen aller Einheiten und mit den GdP-Vertretern zu sprechen. An diesem Tag saßen alle in einem Boot.

Die Kolleginnen und Kollegen haben hervorragende Arbeit abgeliefert. Die Kripo, die Landesbereitschaftspolizei, die Alarmhundertschaften, die Einsatzzüge, die Verkehrsstaffeln, die Kripo, VT, der FLD und die vielen auswärtigen Kräfte, haben alles gegeben. Als Dankeschön haben die Kolleginnen und Kollegen aber nicht nur warme Worte ver-

dient. Die GdP fordert, dass man endlich die Leistungen derjenigen, die wieder und wieder den Kopf hinhalten müssen, auch entsprechend honoriert.

Es passt nicht, dass das Weihnachtsgeld ab 2011 bis zur Besoldungsstufe A 12 reduziert und ab A 13 sogar ganz gestrichen werden soll. Soll so der Dank aussehen? Wo ist hier die Wertschätzung? Wir fordern den Senator auf, alles dafür zu tun, dass das Weihnachtsgeld in vollem Umfang erhalten bleibt. Die GdP wird ihn hier tatkräftig unterstützen.

Darüber hinaus müssen in diesem Jahr so viele Kolleginnen und Kollegen wie möglich schnell und rechtsicher befördert werden. Scheinbar haben auch diejenigen, die das ganze Verfahren mutwillig verzögert und damit gefährdet haben, begriffen, dass man keine Zeit mehr hat. Wir wissen, dass über die



Konny Freiberg stand Rede und Antwort anlässlich der erwarteten Auseinandersetzungen im Schanzenviertel.

Beurteilungsrichtlinie sicherlich noch nicht das letzte Wort gesagt sein wird. Es geht jetzt aber darum, endlich die Beförderungen durchzuführen – dies ist das erste Gebot und dafür steht die GdP.

Gerhard Kirsch, stellvertretender Landesvorsitzender

VERANSTALTUNG

Noch einige Plätze frei! Besichtigung der Holstenbrauerei

Für die angekündigte Besichtigung der Holstenbrauerei

am 6. Oktober 2010, in der
Zeit von 13.30 Uhr bis 15.30
Uhr,

sind noch wenige Plätze frei!

Die Kolleginnen und Kollegen, die die Brauerei am 8. September 2010 besichtigt hatten, waren sehr begeistert

und empfehlen euch an der interessanten Führung teilzunehmen.

Weitere Informationen zur Brauereibesichtigung (Eigenbeteiligung 5,- €, beinhaltet u. a. eine Verkostung) erhaltet ihr bei unserer Kollegin Karin Hopp an der GdP-Geschäftsstelle (Tel.: 0 40/ 28 08 96-17), die auch gerne eure Anmeldungen entgegennimmt!

**Peter Leiste,
Fachbereich Senioren**



Gemeinsames GdP-Treffen der WSP'en der Küstenländer

Anfang September trafen sich in der GdP organisierte Vertreter der Wasserschutzpolizeien der Küstenländer in Hamburg zu einem Informationsgespräch über aktuelle und geplante Sparpakete, deren Auswirkungen und mögliche Handlungskonzepte.

Als Ergebnis wird ein Positionspapier der Wasserschutzpolizeien der Küstenländer erarbeitet werden, dass hier vorweg zusammenfassend dargestellt wird:

Polizei ist Ländersache, aber bitte keine Alleingänge der Länder!

Die wasserschutzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung hat sich im Küstenbereich länderübergreifend bewährt und über Jahre den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Küstenbootspräsenzkonzepte, WSP-Leitstelle, Verträge für Zuständigkeiten auf Elbe und Weser etc. gewährleisten seit Jahren Sicherheit, Umweltschutz und nicht zuletzt Wirtschaftlichkeit im maritimen Bereich.

Auch unterschiedliche Aufgabenschnitte in den einzelnen Ländern, wie z. B. die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung in Hamburg und Bremen, widersprechen diesen Grundaussagen

nicht, sondern sind den besonderen Bedingungen der jeweiligen Häfen geschuldet und haben sich bewährt. Die WSP'en der Küstenländer sind in ihrer Gesamtheit gut aufgestellt, länderübergreifende Synergien werden genutzt.

Einseitige Veränderungen in einzelnen Bundesländern gefährden das gesamte Sicherheitsgefüge im Küstenbereich nachhaltig!

Die unterschiedlichen Sparpakete der Küstenländer haben eines gemeinsam: Der Personalabbau in den unterschiedlichen Bereichen wird zu weiterer Arbeitsverdichtung führen. Aufgaben werden nicht mehr im bisherigen Umfang oder gar nicht mehr wahrgenommen. Darunter leiden wird die Präsenz und die Prävention.

Klare Forderungen!

Die GdP fordert daher, nicht einseitig durch unüberlegte Sparpakete in das Gesamtgefüge der WSP'en der Küstenländer einzugreifen. Die Präsenz muss in allen Bereichen der Küstenmeere und der Binnengewässer erhalten bleiben. Sicherheit auf den Schifffahrtstraßen, der Schutz der Umwelt und der Erhalt der Standortvorteile als wirtschaftlicher Faktor gehen vor geringfügigen Sparbeiträgen im Haushalt eines Landes, die von den Nachbarländern wieder durch Mehrkosten ausgeglichen werden müssen.

Die Küstenländer müssen sich auf langfristige, funktionierende Finanzierungskonzepte einigen und eine verlässliche Personalplanung für ihre Wasserschutzbeamten anbieten.

Ray Goebeler,
Fachbereich Wasserschutzpolizei

Mitgliederversammlung

Traditionell bei Würstchen und Getränken findet am

**11. 11. 2010 um 16.30 in der
Aula der WSPS**

die nächste Mitgliederversammlung unseres Fachbereichs statt.

Also Termin notieren und vorbeikommen!

Der Fachbereichsvorstand

SOZIALPOLITIK

Diabetes im Polizeivollzugsdienst

Mit dem Thema Diabetes und den Folgeerkrankungen wie auch dem allgemeinen Erschöpfungssyndrom sind wir nicht nur im Kollegenkreis auf großen Zuspruch gestoßen (DP Nr. 8, August 2010).

Der Arbeitsmedizinische Dienst (AMD) sieht ebenfalls die Notwendigkeit der Aufklärung und des Handelns

und ist mit der Arbeitsgruppe (GdP-AG/Soziales) in Kontakt getreten. Mit der Unterstützung des AMDs werden wir den Bereich Dienst und Gesundheit für unsere Kolleginnen und Kollegen aufbereiten und in den nächsten Monaten fortlaufend berichten und aufklären. Zu gebener Zeit brauchen wir dann auch eure aktive Unterstützung!

Marit Pufahl,
AG Soziales in der GdP Hamburg

Anzeige

**Notdienst der
Glaserinnung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme



FACHBEREICH SENIOREN

Konny Freiberg kommt in die Versammlung der Senioren

Der Fachbereichsvorstand der Senioren freut sich auf die Mitgliederversammlung im Oktober, denn es ist uns gelungen, unseren Hamburger Kollegen und noch amtierenden Bundesvorsitzenden Konny Freiberg einzuladen.

Am 12. Oktober 2010
um 15.00 Uhr in die Kantine des
Polizeipräsidiums!

Wie euch ja schon bekannt sein wird, tritt Konny auf dem 24. Bundeskongress, vom 22.–24. November 2010 in Berlin, aus Altersgründen nicht mehr an. Konny wird

auf unserer Versammlung des Fachbereiches Senioren aus der aktuellen Bundes- und Landespolitik berichten und die für uns so brennenden gewerkschaftlichen



Enrico Nimsch, FB WSP, und der Bundesvorsitzende Konny Freiberg

Themen ansprechen, denn inzwischen verabschieden sich die Regierungen auf Bundes- und Landesebene immer mehr von einer gerechten und ausgewogenen Sozialpolitik!

Die Verantwortlichen in den Regierungen werden den „heißen Herbst“ der Gewerkschaften noch zu spüren bekommen.

Darum sind wir auch als Senioren gefordert, an den geplanten Aktionen des DGB und der GdP teilzunehmen, um unseren Unmut über die geplanten Sparvorschläge zu verdeutlichen. Der Fachbereichsvorstand bittet euch, wenn es möglich ist, an dieser Mitgliederversammlung teilzunehmen, um auch „Danke zu sagen“!

Peter Leiste,
Vorsitzender des Fachbereichs Senioren

„Oh, Schreck lass nach“, (Anekdote eines Pensionärs im 11. Jahr)

Seit 1999 bin ich im (Un-)Ruhestand und immer noch Mitglied in der Gewerkschaft! Meine Pensionärskollegen, die nicht mehr in der GdP sind, verstehen dies alles nicht. Komisch ist nur, dass sie von mir immer dann den neuesten Stand der Dinge wissen wollen.

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass viele Kolleginnen und Kollegen der Meinung sind, dass die Gewerkschaft für uns Pensionäre und Rentner sowieso nichts mehr tut und wir nur noch zahlende Mitglieder sind! Das sehe ich ganz anders! Ich habe in den vielen Jahren meines Ruhestandes festgestellt, dass sich die Gewerkschaft genau so für uns Senioren einsetzt und kümmert, wie für unsere aktiven Kolleginnen und Kollegen! Es ist gut so, dass wir Senioren so stark vertreten sind in der GdP!

Wenn es die Gesundheit zulässt und nichts Wichtiges ansteht, besuche ich jeden 2. Dienstag im Monat die Veranstaltung in der Kantine des Polizeipräsidiums. Für uns Senioren sind immer aktuelle Themen und Referenten parat.

So weit, so gut!

Aber was mir am Sonntag, dem 8. August, passiert ist, war für mich doch ein kleiner Schreck. Ich stieg aus dem Reisebus auf dem BAB-Parkplatz „Gudow“ und lief dem Kollegen Werner Grimm (Vorstandsmitglied der Hamburger GdP-Senioren) in



Werner Grimm und Eberhard Sussiek

die Arme! Nun schoss mir es mir durch den Kopf:

- hast du bei den Versammlungen gependet
- hast du etwas vergessen
- hatte die Gewerkschaft eine Ausfahrt und gleich lachen dich viele Kollegen aus (an)!

Werner konnte mich sofort beruhigen, denn jeder von uns hatte eine persönliche

Reise gebucht. Also liebe Seniorenkollegen, jeden 2. Dienstag im Monat, um 15.00 Uhr, ist die Zusammenkunft der GdP-Senioren im Polizeipräsidium. Es gibt Kaffee und Kuchen, Frikadellen und Getränke im Angebot, immer die neuesten Informationen über den aktuellen Stand der Dinge.

Also bis zum Wiedersehen! Ich freue mich auf euch!

Euer Eberhard Sussiek

ANKÜNDIGUNG

Wie schon in der September-Ausgabe angekündigt, findet ausnahmsweise die Mitgliederversammlung im November des Fachbereiches Senioren

am Dienstag, dem 2. 11. 2010,
um 15.00 Uhr

in der Kantine des Polizeipräsidiums
statt.

Fachbereichsvorstand Senioren



WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

- 3. Oktober 2010 Alfred König
- 12. Oktober 2010 Sven Lorenz
- 14. Oktober 2010 Peter Schwalme
- 28. Oktober 2010 Volker Rottke

80. Geburtstag

- 2. Oktober 2010 Irmgard Koch
- 10. Oktober 2010 Marion Kruse
- 13. Oktober 2010 Alfred Zimmermann
- 16. Oktober 2010 Paul Kolster
- 19. Oktober 2010 Werner Albers
- 23. Oktober 2010 Helga Repenning,
Wolfgang Weller
- 28. Oktober 2010 Helga Landbeck

85. Geburtstag

- 5. Oktober 2010 Gerhard Kahlau
- 8. Oktober 2010 Willi Ferber
- 23. Oktober 2010 Margot Samek

86. Geburtstag

- 9. Oktober 2010 Rudi Schulze

87. Geburtstag

- 13. Oktober 2010 Alwine Kumberg
- 25. Oktober 2010 Margot Blohm
Carl-Heinz Brumm

88. Geburtstag

- 22. Oktober 2010 Kurt Rotetzki

89. Geburtstag

- 1. Oktober 2010 Irene Rullmann
- 23. Oktober 2010 Hans Ohletz
- 27. Oktober 2010 Margarete Weinrich

90. Geburtstag

- 19. Oktober 2010 Senta Weigelt
- 24. Oktober 2010 Rosa König

91. Geburtstag

- 3. Oktober 2010
Margarete Kanzenbach
- 28. Oktober 2010 Gerda Clauß

92. Geburtstag

- 26. Oktober 2010 Ilse Mense
- 30. Oktober 2010 Hubertus Stora

95. Geburtstag

- 15. Oktober 2010 Olga Greve
- 26. Oktober 2010 Johanna Schlichting

96. Geburtstag

- 25. Oktober 2010 Käthe Hemmerling

40-jährigen Dienstjubiläum

- 1. Oktober 2010 Klaus Weber
EPHK PK 42

wohlverdienten Ruhestand

- 31. Oktober 2010 Rolf Petschow
POK VT 231
Angelika Andresen
KOK'in PK 44
Eric Lüdicke
PHK VD 012

HINWEIS:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termines an die GdP-Mitgliederverwaltung.
Tel.: 0 40/28 08 96-17

STERBEFÄLLE

- | | |
|--|--|
| 4. August 2010
Martha Klemm Ang.'e i. R. (101)
Heinz Giesch PHK i. R. (78) | 15. August 2010
Thomas Kopitzke PHM LKA 7012 (52) |
| 5. August 2010
Harald Eickert PHM i. R. (70) | 18. August 2010
Ernst Kähler KHK i. R. (89) |
| 7. August 2010
Paul Moscha Ail i. R. (80) | Karin Aetzler Ang.'e i. R. (72) |
| 9. August 2010
Eberhard Holtz PHM i. R. (72) | 20. August 2010
Johannes Zarncke PHM i. R. (80) |
| 12. August 2010
Harald Grunewald PHM i. R. (85) | Hans-Heinz Schlick PHM i. R. (91) |
| Rudolf Sassnau PHM i. R. (76) | 21. August 2010
Siegfried Lyß EKHK i. R. (66) |
| 13. August 2010
Erwin Clausen PHM i. R. (68) | 22. August 2010
Reinhold Rathje KHK i. R. (63) |
| 14. August 2010
Gerhard Klein PHM i. R. (83) | 23. August 2010
Günther Danckert POK i. R. (66) |
| Klaas-Dieter Becker POK i. R. (65) | Edith Sperling Ang.'e i. R. (96) |
| | 27. August 2010
Hans-Felix Meyer VA i. R. (87) |
| | Emma Schwarz Witwe (97) |

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Anzeige



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher - auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

